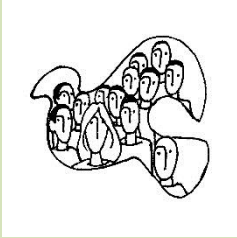


GOTTESDIENSTE – INFORMATIONEN Wien - Unterheiligenstadt

1190 Wien, Heiligenstädter Straße 101, ☎ 368 33 35; Fax: DW 222

E-Mail: pfarreuh@oblaten.at; www.oblaten.at/Heiligenstadt

Pfarrkanzlei: Di, Mi, Fr 9.00 – 12.00; Sa 10.00 – 12.00



Evangelium: Johannes 14, 23 - 29

» Das habe ich zu euch gesagt, während ich noch bei euch bin. Der Beistand aber, der Heilige Geist, den der Vater in meinem Namen senden wird, der wird euch alles lehren und euch an alles erinnern, was ich euch gesagt habe. Frieden hinterlasse ich euch, meinen Frieden gebe ich euch. «

1. Lesung: *Apg 15,1-2.22-29*; 2. Lesung: *Offb 21,10-14.22-23*

So 1.05.16 – 6. OSTERONNTAG

8.30 – Heilige Messe – Für † Ernst

10.00 – Heilige Messe – Zur Danksagung

Mo 2.05.16: 8.15 – Heilige Messe – Sl. MdS „Taiwan“

Di 3.05.16: 17.30 * Maiandacht *****

18.00 – Heilige Messe – Um Schutz der ungeborenen Kinder

Mi 4.05.16: 18.00 – Vorabendmesse – In besonderer Meinung

Do 5.05.16 – CHRISTI HIMMELFAHRT

8.30 – Um eine gute Sterbestunde

10.00 – Heilige Messe – Für + Tante Hannelore Knigge



Geist-geprägt. Als Jesus zum Himmel emporfährt, verspricht er den Jüngern den Heiligen Geist. Damit wir seine Zeugen sind bis an die Grenzen der Erde und sein Antlitz die Welt prägt.

Die Himmelfahrt Jesu heißt nicht, dass er Abschied nimmt, sondern dass der Herr auf neue Weise unter uns lebt und jedem von uns nahe ist. *Papst Franziskus*

Fr 6.05.16: 8.15 – Heilige Messe – Sl. MdS „Korea“

Sa 7.05.16: 17.30 * Rosenkranz *****

18.00 – Vorabendmesse – Für † Eltern

So 8.05.16 – 7. OSTERSONNTAG - MUTTERTAG

8.30 – Heilige Messe – Sl. – MdS „Irland“

10.00 – Heilige Messe – Für die Pfarrgemeinde

16.00 – Heilige Messe – Pensionistenheim Hohe Warte 8

Ausgelegt! Johannes 14, 23 - 29

Beistand haben wir oft nötig, mehr, als wir meinen. Und einen Frieden auch, den Jesus uns hier verspricht. Frieden ist nicht das Fehlen von Konflikten, sondern das angemessene Lösen von Konflikten. Konflikte gab es auch schon zu Jesu Zeiten, sogar Konflikte um seine Person und seinen Auftrag. Das wusste Jesus natürlich. Und er wusste, dass Gewalt keinen Konflikt wirklich löst. Gewalt mag unterwerfen und für eine gewisse Ruhe sorgen, aber nicht für Frieden. Frieden ist ein Ausgleich zwischen denen, die einander feindlich gegenüberstehen. Ein Ausgleich, der beide Seiten das Gesicht wahren lässt und wieder Liebe ermöglicht.

Das muss man wollen. Wer Gewalt nicht ausschließt, bekommt sie auch. Wer mit Gewalt rechnet, verhält sich auch so. Wer Gewalt aber auf keinen Fall will, wird schon anders sprechen und andere Zeichen setzen. Der Jammer der Welt besteht darin, dass viele Gewalt für eine Möglichkeit halten, aus welchen Gründen auch immer. Oder sie so fördern, dass es erst zu Kriegen kommt und zu vollständiger Unterwerfung mit jahrzehntelangen Schäden. Diesen Geist will Jesus verhindern und einen anderen schenken. Wenn wir denn wollen. Wenn wir auf Handlungen verzichten wollen, die zu unseren Möglichkeiten gehören. Sein Geist ist Liebe. Und die muss man, wenn es ernst wird und uns nur Gewalt einfällt, eben wollen.

Michael Becker

Auf mein Wort ist Verlass!



Jesus spricht von Treue, von Treue zu seinem Wort. Nichts ist flüchtiger, zerbrechlicher, vergänglicher als Worte. Doch Jesus bindet die Treue und Liebe der Jünger an sein Wort und Gebot. Liebe und Worthalten, wissen nicht nur Liebende, gehören untrennbar zusammen: Ich verlasse mich, baue meine Liebe, mein Vertrauen auf dein Wort. In der Liebe hält jeder sein Wort und hält darin den anderen. Worte der Liebe bergen uns wie ein schützendes Dach. Liebende sind beieinander verlässlich zu Haus.